

Datum: 02.07.2025

Autor: ela.

Rubrik: Erste Bank und Sparkassen

EFFAS mit neuer Spitze

In der Dachorganisation der europäischen Finanzanalysten, European Federation of Financial Analyst Societies (EFFAS), folgt Fritz Mostböck als Präsident López Zaballos, der nach dreizehn Jahren den Vorsitz abgegeben hat. Mostböck ist Präsident der Österreichischen Vereinigung für Finanzanalysten und Chefanalyst der Wiener Erste Group. Der 62 Jahre alte Burgenländer war schon stellvertretender Vorsitzender der EFFAS, die mehr als 17.000 Mitgliedern in Europa vertritt.

So war er mit deutschen Analysten federführend an der Einführung von Nachhaltigkeitszielen (ESG) am Kapitalmarkt engagiert. Die Abkürzung ESG steht für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und bezeichnet ein umfassendes Regelwerk zur Bewertung nachhaltiger und ethischer Praxis von Unternehmen. Damals spielten diese Kriterien für die Veranlagung von Vermögen noch eine untergeordnete Rolle, inzwischen berücksichtigt nach Angaben Mostböcks mehr als ein Drittel der

von Finanzdienstleistern verwalteten Vermögen diese ESG-Grundsätze.

In seiner ersten Rede als Präsident der EFFAS betonte Mostböck auf der Hauptversammlung die entscheidende Rolle der Finanzexperten für die Bewältigung der komplexen Herausforderungen, vor denen Europa heute stehe: „Wir stehen vor vielen Krisen, Kriegen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die uns vor große Herausforderungen stellen.“ Er forderte Mitglieder, externe Institutionen und Partner dazu auf, an einem Strang zu ziehen, um die Kapitalmärkte in Europa zu stärken. Nur so könnten Energietransformation, Rentensysteme und die notwendigen Verteidigungsausgaben finanziert werden. Zaballos sprach nach vier Amtszeiten über die stetige Weiterentwicklung der Profession und nannte etwa die Gründung der EFFAS Summer School, den Aufbau und die Konsolidierung der EFFAS Academy sowie die eingeführten und umgesetzten Zertifizierungsprogramme, die derweil Industriestandards sind. ela.

